

Porlinge zwischen Inn und Salzach - eine Zwischenbilanz nach dreißig Jahren

Teil II: Die Gattungen *Ganoderma* und *Polyporus*

TILL R. LOHMEYER

Zwieselweg 8, D-84529 Tittmoning

Eingereicht am 31. 12. 1996, mit letzten Ergänzungen vom 1. 5. 1997

Lohmeyer, T. R. (1996) - Polypores between Inn and Salzach - interim results after thirty years. Part II: The genera *Ganoderma* and *Polyporus*. Myc. Bav. 2: 25 - 32.

Key words: Polyporaceae s. l. *Ganoderma*, *Polyporus*; *Inonotus dryadeus*, *Onnia tomentosa*, *Phellinus contiguus* f. *racodioides*; distribution, ecology. Germany (Bavaria), Austria (Oberösterreich).

Summary: In the second instalment of his series on the Polypores of the region between the rivers Inn and Salzach (Germany, Oberbayern) and adjacent parts of Oberösterreich, the author describes the distribution and ecology of the genera *Ganoderma* and *Polyporus*. (*Ganoderma adspersum*, *G. carnosum*, *G. lipsiense*, *G. lucidum*, *G. resinaceum*; *Polyporus badius*, *P. brumalis*, *P. ciliatus*, *P. melanopus*, *P. mori*, *P. squamosus*, *P. tuberaster*, *P. umbellatus*, *P. varius*). In the first paragraph he adds new information on four species treated in Part I (*Inonotus dryadeus*, *Onnia tomentosa*, *Phellinus contiguus* forma *racodioides*, *P. hippophaëcola*).

Zusammenfassung: Im zweiten Teil der Arbeit über die Porlinge zwischen Inn und Salzach (Südost-Oberbayern) sowie angrenzende Teile Oberösterreichs werden Verbreitung und Ökologie der Gattungen *Ganoderma* und *Polyporus* beschrieben. Vorausgeschickt werden Ergänzungen zu vier in Teil I vorgestellten Arten (*Inonotus dryadeus*, *Onnia tomentosa*, *Phellinus contiguus* forma *racodioides*, *P. hippophaëcola*).

1. Ergänzungen zu Teil I

1.1. Ein neuer Nachweis von *Onnia tomentosa* (Fr.) Karst. gelang F. TIEFENTHALER (Tacherting) und O. GRUBER (Garching/Alz) bereits kurz nach Abgabe der letzten Korrekturen des ersten Aufsatzes.

Fundnotiz

TS 7841-1: Eigelwald / 475 m / 14. 7. 1996 / reihig am Rand einer geschotterten Waldstraße, um alte Fichtestümpfe (Foto OG, Beleg in M).

1.2. Einer Zuschrift von Herrn Max KRONFELDNER (Kirchroth-Köbnacht) vom 4. 10. 1996 verdanke ich den Hinweis auf ein schönes Vorkommen von *Inonotus dryadeus* (Pers.: Fr.) Murr., der damit erstmals sicher für den bayerischen Teil der Region belegt ist. Der Zufall will es, daß sich der Standort am äußersten nördlichen Rand von MTB 8141 befindet, wodurch dem von mir in der ersten Folge "demontierten" Fundpunkt im Verbreitungsatlas (KRIEGLSTEINER 1991) neue Gültigkeit verliehen wird. Außerdem konnte inzwischen ein belegter Nachweis vom österreichischen Innufer ermittelt werden.

Fundnotizen

A(OÖ) 7744-2: St. Peter am Hart, Hagenauer Bucht zwischen Hagenau und Aham / 340 m / 4. 8. 1986 / an Eiche (G. ERLINGER, Herb. KRISAI, conf. TRL). — TS 8141-1: Eglsee östl. von Chieming / 550 m / 6. 9. 1996 / am Stammgrund einer alten Eiche (leg., det., fot. KRONFELDNER, teste TRL & CRL; Belege in M und in Herb. KRONFELDNER). Der Fruchtkörper war 39,5 cm breit (Titelfoto).

1.3. Aus dem Leserkreis wurden verschiedentlich Zweifel an der Abbildung von *Phellinus contiguus* (Pers.: Fr.) Pat. geäußert. Die Kritik ist berechtigt, obgleich der Kritisierte nicht im Unrecht ist. Das Bild zeigt eine ungewöhnliche, nahezu sterile Wuchsform des Pilzes, von der bislang nur wenige Beschreibungen vorliegen. Ausführlich befaßte sich BONDARZEW (1971), unter Bezugnahme auf BOURDOT & GALZIN (1927) mit dieser Form:

„*Polyporus racodioides*... is, according to BOURDOT & GALZIN, a form of *Phellinus contiguus*, distinguished by the broad, sterile, coriaceous and hairy margin, separated from the substrate by large lobes, yellowish to brown rusty; in this form pores a scarcely developed, if at all, or are localized in small individual areas...”

Auch JAHN (1966/67) erwähnt diese Form und schreibt dazu: „Nach meinen Beobachtungen entwickelt sich diese 'f. *racodioides* (Pers.)', wenn der Pilz nicht an freier Luft in offener Position wächst, besonders schön an verbautem Holz, in den Zwischenräumen übereinanderliegender Balken oder zwischen vermodernden Brettern. Man kann beobachten, daß der Pilz an besser belüfteten (bzw. belichteten) Außen- und Unterseiten des Substrats sogleich wieder in die Normalform übergeht. Die f. *racodioides* ist also nur ökologisch bedingt und stellt trotz ihres eigentümlichen Aussehens keine besondere Sippe dar.”

Auf dem in der Botanischen Staatssammlung in München (M) hinterlegten Beleg läßt sich fast dreißig Jahre nach dem Fund der auf der Abbildung in der ersten Folge dargestellte Ausschnitt noch gut erkennen. Das wollig-wattige Gewebe ist mit zahlreichen dickwandigen, dunkelbraunen Setae von bis zu 200 µm Länge durchsetzt. Die Rückseite des befallenen Bretts ist dagegen überzogen mit dem flächig ausgedehnten Fruchtkörper der Normalform. Die Poren sind weit und am Rande in für *P. contiguus* typischer Weise irpicoid aufgelöst und zeigen unter dem Mikroskop die charakteristischen Hymenialsetae von im Durchschnitt 40-50 µm Länge.

1. 4. Auch von *Phellinus hippophaëcola* H. Jahn liegt inzwischen ein neuer Nachweis vor:

AÖ 7743-3: Haiminger Au am Zusammenfluß von Inn und Salzach / 350 m / 26. 4. 1997 / an *Hippophaë rhamnoides* (AMIS, Foto HS).

2. Gattung *Ganoderma* Karst.

Ganoderma adpersum (Schulz.) Donk - Wulstiger Lackporling

Die Art zeigt in Europa eine deutlich atlantische Verbreitung und ist z. B. in Westfrankreich und England häufiger als *G. lipsiense* (MORNAND mdl. Mitt., SPOONER mdl. Mitt.). Auch in Nord- und Westdeutschland noch gut verbreitet, nehmen die Vorkommen nach Süden und Osten hin rasch ab. Bekannt ist die Vorliebe für Park- und Straßenbäume. Da auch *G. lipsiense* gelegentlich höckerig-wulstige Fruchtkörper ausbilden kann, sollten immer die Sporen überprüft werden, die bei *G. adpersum* deutlich länger sind. Eine übersichtliche Zusammenstellung der Merkmale bayerischer *Ganoderma*-Arten wurde kürzlich von FUCHS & HILGARTNER (1995) veröffentlicht.

Aus dem Inn-Salzach-Gebiet ist bisher erst ein Nachweis bekannt:

RO 7939-1: Wasserburg am Inn, am Parkplatz vor dem Finanzamt / 430 m / 1984 / an alter *Tilia* spec. (leg. KRESS & KRIEGLSTEINER, Beleg 303K84 in Fung. KRGS).

[*Ganoderma carnosum* Pat. - Braunschwarzer Lackporling]

Der meist an Tannenstümpfen auftretende Pilz ist bisher nur an einem Fundort westlich des Untersuchungsgebiets nachgewiesen worden.

Fundnotiz

MÜ 7739-4: Wald b. Annabrunn westl. von Waldkraiburg, Schlucht mit *Abies alba* inmitten eines Fichtenforstes, oberflächlich teils stark versauerter Moränenboden / 26. 9. 89 / "vier alte Basidiome auf morschem *Abies-alba*-Stumpf" (leg./det. KRIEGLSTEINER, conf. STRÖDEL, vid. OG, Beleg 602K89 in Fung. KRGS).

***Ganoderma lipsiense* (Batsch) Atk. - Flacher Lackporling**

Der Pilz ist im Untersuchungsgebiet allgemein verbreitet und häufig, sowohl an totem wie an noch lebendem Holz. Hauptwirt ist zweifellos *Fagus*. Außer an Buche wurde *G. lipsiense* auch von *Abies*, *Aesculus*, *Fraxinus*, *Picea*, *Populus*, *Quercus*, *Salix* und *Tilia* notiert. Befall durch die Zitzengallenfliege *Agathomyia wankowiczii* Schnabl konnte im unteren Salzachtal und den Tälern der Zuflüsse sowie im Gebiet des Wager und Tacher Sees noch nicht festgestellt werden; die mir bekannten Fundorte liegen alle in der montanen Stufe im Südteil des Gebiets.

Fundnotizen (Auswahl)

AÖ 7742-2: NSG Dachlwände, Nähe Perach / 360 m / an Laubholz / 19. 2. 95 (DRK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7743-3: Überackern / 360 m / an cf.-*Populus*-Strunk (DRK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7744-1: am Braunauer Inndamm, Nähe Eisenbahnbrücke / 360 m / an *Fraxinus*-Strunk (DRK, Herb. KRISAI). — PAN 7744-1: Simbach am Inn, Schellenberg, Nähe Schottergrube / 450 m / 15. 10. 1961 / *Fagus*-Strunk (DK, Herb. KRISAI). — MÜ 7840-1: "in Jettenbach an liegendem Laubholzstamm" / 415 m / 3. 7. 1971 (HM 82 in M) - "Im Auwald am Inn bei St. Erasmus" / 400 m / "an *Populus nigra*, häufig" / 24. 3. 73 (HM 408 in M). — A(OÖ) 7843-1: Salzachau bei Ach, unterhalb der Brücke nach Burghausen / 350 m / 8. 12. 1989 / auf *Salix* (DRK, Herb. KRISAI, rev. I. KRISAI). — TS 7942-2: Tittmoning-Moosburg, am alten Postgut / 475 m / 25. 11. 95 / An abgestorbenem, aber noch stehendem *Aesculus*-Stamm (CH, CRL, TRL). — TS 7942-4, 7943-3: Salzachau zwischen Tittmoning und Fridolfing / 375 m / weit verbreitet an *Populus*- und *Salix*-Stümpfen sowie an liegenden Stämmen (TRL). — RO 8040-3: Eggstätter Seen / um 520 m / 1992 / "lignicol-saprophytisch auf liegendem Stamm von *Fagus* im Buchenwald, selten, das ganze Jahr über" (HS). — TS 8041-1: Traun-Niederung b. Stein a. d. Traun, Nepomuk-Allee / 515 m / 1967-1970 / mehrfach am Stammgrund von *Tilia* und *Populus nigra* (TRL). — TS 8042-1: Tengling-Burg, Biberschwelle / um 490 m / 22. 12. 68 / an *Abies*-Stumpf der Initialphase, drei Fruchtkörper (TRL) - Im gleichen Gebiet Ende 1968 Massenvorkommen an *Fagus* auf Windbruchflächen (TRL). — BGL 8043-3: Schinderbachtal b. Laufen-Straß / 425 m / 1991 / an Stammwunde von *Quercus robur* (TRL, s. LOHMEYER 1992). — TS 8043-3: Schönramer Filz / 450 m / saprophytisch an *Picea* (SCHMID-HECKEL 1988). — TS 8141-4: Traunstein, Blaue-Wand-Straße am Hochberg / um 640 m / Sommer 1967 / an *Fagus*, großes Exemplar mit Zitzengallen (leg. W. WARKOTSCH, teste TRL) - Im gleichen Gebiet am 5. 10. 68 Einzelfruchtkörper an *Picea*, zusammen mit ca. 20 Fruchtkörper von *Gloeophyllum odoratum* (Wulf.: Fr.) Imaz. (TRL). — TS 8142-1: Waldgebiet südl. von Surberg / um 650 m / ab 1995 / älterer, auffallend hoch geschichteter Fruchtkörper an stark vermorschem Stumpf, mit Zitzengallen (TRL). — BGL 8143-2: Eichert bei Freilassing-Eham / um 420 m / 1995-1996 / mehrfach an alter, noch stehender Buche, mit *Fomes fomentarius* (L.: Fr.) Fr. (TRL). — A(S) 8243-2: Saalachau / um 450 m (DÄMON 1992).

***Ganoderma lucidum* (Curt.: Fr.) P. Karst. - Glänzender Lackporling**

Der schöne, auffallend „lackierte“ Porling mit dem wie gedreht wirkenden Stiel ist zwischen Inn und Salzach äußerst selten und wurde bisher trotz intensiver Suche nur dreimal nachgewiesen. Ein Fundpunkt am Südrand des Gebiets (MTB 8240, KRIEGLSTEINER 1991) konnte nicht näher lokalisiert werden.

Fundnotizen

MÜ 7740-3 (Grenzbereich zu 7739-4): Tannberg westl. v. Waldkraiburg / um 540 m / 30. 7. 77 / „an altem *Quercus*-Stumpf, zwei Exempl.“ (HM 597 in M, vid. TRL). — TS 7940-2: Westerholz bei Kirchstätt zwischen Schnaitsee und Kienberg / um 550 m / Anfang der achtziger Jahre mehrfach an altem Laubholzstumpf beobachtet (fide TIEFENTHALER) — TS 8040-2: Obing, Griessee / um 540 m / o. D. / an morschem Eichenstumpf (OG, Foto).

[Die folgenden drei Nachweise aus dem Bezirk Braunau östlich des Untersuchungsgebiets sind im Herb. KRISAI belegt: A(OÖ) 7845-2: Höhnhart, Pfendhub / 480 m / 9. 3. 1975 / "an Eichenstrunk" (D. KRISAI). — A(OÖ) 7845-3: Moosbachtal nahe Anzenberg / 400 m / 28. 4. 1985 / "an Erlenstrunk" (R. KRISAI). — A(OÖ) 8045-1: Feldbach, Gem. Lochen / 530 m / 23. 5. 1983 (D. KRISAI).]

[*Ganoderma resinaceum* - Harziger Lackporling]

Abb. 1

Von anderen Lackporlingen unterscheidet sich *G. resinaceum* durch die weiche, leicht eindrückbare Kruste, das Vorkommen ganz überwiegend an *Quercus* spp., feinwarzige Sporen und hellere Trama. Der aus Oberbayern zumindest in jüngerer Zeit nicht belegte Pilz wurde von Gudrun und Gotthard GRIMBS (Simbach) 1994 im Kreis Rottal-Inn einige Kilometer oberhalb der Nordostgrenze des Untersuchungsgebiets festgestellt, wo ich ihn bei seinem Wiedererscheinen 1996 auch selbst sehen und fotografieren konnte. Der nächste bekannte bayerische Standort liegt in Deggendorf (L. KRIEGLSTEINER in FUCHS & HILGARTNER 1995).

Uneinheitlich sind die Literaturangaben über die Lebensdauer der Fruchtkörper. RYVARDEN & GILBERTSON (1993) und BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986) nennen ihn „perennial“; JAHN (1979/1990) spricht von „einjährigen“ Fruchtkörpern; BERNICCHIA (1990) läßt beide Möglichkeiten zu („annuali o pluriannuali“). Am Standort in Nuppling sterben sie gegen Ende der Saison ab.

Fundnotizen

PAN 7643-2: Triftern-Nuppling / 400 m / 1994 - 1996 / an Stammwunde lebender Eiche knapp über dem Erdboden (GGG, TRL, Fotobelege; Abb. 1).

Abb. 1: *Ganoderma resinaceum*

Dia: G. Grimbs

3. Gattung *Polyporus* (Micheli) Fr.*Polyporus badius* (Pers.: S. F. Gray) Schw. - Schwarzroter Porling

Das Verbreitungsbild entspricht dem von *Polyporus mori* (s. d.), mit dem der Pilz auch die Erscheinungszeit teilt. Hauptwirt ist allerdings *Salix* und nicht *Fraxinus*. *P. badius* scheint im Gebiet noch strenger an die flußnahen Auwälder gebunden zu sein und ist deutlich seltener.

Fundnotizen

MÜ 7740-?: nähere Angaben unbekannt, vermutlich Inn-Auwald / September 1989 / an *Salix* spec. und *Alnus glutinosa* (KRIEGLSTEINER in litt). — MÜ 7740-3: Waldkraiburg, Stadtpark / um 430 m / 2. 9. 79 / „auf am Boden liegendem Laubholzstämmchen, als Steilwegbefestigung, ein Trupp“ (HM 689 in M) - Weitere Fund im gleichen Gebiet (HM 580 in M; HM 643 in M erwies sich als *P. varius*, s. d.). — A(OÖ) 7744-I: St. Peter

am Hart, Hagenauer Bucht / 350 m / 11. 5. 1985 und 6. 7. 1986 / an *Salix alba* (beide Funde G. ERLINGER, Herb. KRISAI). — AÖ 7842-4: Raitenhaslach, Salzach-Auwald / 30. 4. 94 / an indet. Laubholz, vermutl. *Salix* (AMIS, teste HF, TRL, Beleg in M). — A(OÖ): St. Radegund, Salzachau zwischen Wanghausen und Heilbrunn / 360 m / 13. 6. 1982 (DRK, Herb. KRISAI). — RO 7939-1: Inn-Auwald b. Wasserburg / um 435 m / Frühjahr 1986 (M. KRESS, det. KRIEGLSTEINER). — A(OÖ) 7942-2: Bez. Braunau / Ettenau, Salzach-Auwald, Fluß-Km. 27,0 / 375 m / 7. 5. 1995 / auf Reisighaufen in Weidenau (TRL, Beleg in M). — TS 7942-4: Salzachau b. Tittmoning-Wies, Höhe Fluß-Km. 30,0 / 380 m / 25. 4. 1995 / saprophytisch an liegendem *Salix*-Stamm (TRL, I. WENDLAND, Fotos) - Salzachau bei Fridolfing-Plosau / 20. 7. 96 / 380 m / toter, liegender *Salix*-Stamm (AMIS-Exkursion, leg. OG). — TS (Grenze zu BGL) 8043-1: Salzach-Auwald b. Fridolfing-Lebenau, an der Mündung des OBAG-Kanals, Fluß-Km. 41,3 / 380 m / 25. 11. 1995 / überständiger Einzelfruchtkörper an totem *Salix*-Ast (CH, TRL). — RO 8139-?: s. KRIEGLSTEINER 1991.

Polyporus brumalis Pers.: Fr. - Winterporling

Der Winterporling ist im gesamten Gebiet als Laubholzsaprophyt verbreitet und häufig, verblüfft aber immer wieder durch seine große morphologische Variationsbreite. Eine Vorliebe für bestimmte Wirte ist kaum festzustellen, wenngleich *Fagus* und Auen-Weichhölzer wegen des reichhaltigen Angebots im Gebiet am häufigsten in der Fundliste erscheinen.

Fundnotizen (Auswahl)

AÖ 7742-2: NSG Dachlwände, Innau / 360 m / 19. 2. 1995 / an Pappelästen (DRK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7744-1: Braunau, Innau unterhalb der neuen Straßenbrücke / 350 m / 2. 3. 1980 / auf Laubholzästchen (DK, Herb. KRISAI). — PAN 7744-1: Simbach, Innau bei den Wiesen, flußabwärts / 350 m / 2. 3. 1980 / auf Laubholzästchen (DK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7744-2: St. Peter am Hart, Au / 350 m / 19. 3. 1978 / Erlenstrunk (DK, Herb. KRISAI). — MÜ 7840-1: „Waldkraiburg, Südrand“ / um 430 m / April 1971 / „an *Sambucus nigra*, zwei Exempl.“ (HM 3 in M). — AÖ 7841-4: Garching, Alzau / 440 m / o. D. / an *Alnus* (OG, Foto). — A(OÖ) 7942-2: Ostermiething-Ettenau, nördl. der Straße zur Brücke / 370 m / 5. 4. 1995 / auf Laubholzästchen (DRK, Herb. KRISAI, rev. I. KRISAI). — RO 8040-3: Eggstätter Seen / um 520 m / 1992 / „lig-nig-saprophytisch auf vergrabenen Zweigen und Ästen von *Alnus* in Erlenbruchwäldern, April und Oktober“ (HS). — TS 8042-1: Tengling-Burg, Biberschwelle / 500-510 m / alljährlich im Winterhalbjahr weit verbreitet, meist auf Stümpfen und gern in Begleitung von *Trametes versicolor* (L.) Pilát und *T. hirsuta* (Wulf.: Fr.) Pilát. Bemerkenswert ein Fund vom 27. 2. 68 mit abgeknicktem Hut und teilweise lamelligem Hymenophor (Foto TRL, Beleg vom 19. 11. 68 in M). - Im gleichen Quadrant bei St. Coloman auch eine späte Fruktifikation an abgeschnittenen *Rosa*-Ranken (TRL, det. HF). — TS 8042-2: Törring-Wilgering / 455 m / 22. 6. 68 / an *Fagus*-Ast (HJ 2410 in M). Der Fund wurde von Hermann JAHN zunächst als *P. arcularius* Batsch: Fr. bestimmt, später jedoch von ihm selbst revidiert und *P. brumalis* zugeordnet. — TS 8042-4: Waginger See, Ostufer bei Kühnhausen / um 440 m / 22. 2. 97 / verbreitet an Laubholzreisig (TRL, AMIS). — BGL 8043-1: Gehölz am OBAG-Kanal oberhalb des Kraftwerks Bubenbergr / um 420 m / 5. 4. 1988 / auf Laubholzreisig (neun Fruchtkörper büschelig einer gemeinsamen Basis entspringend, TRL, Beleg in M). — TS 8043-3: Kulbinger Filz bei Eschelbach / um 435 m / Ende März 1988 / an abgefallenem Laubholzast in einem Bachtal (Einzelexemplar mit stark borstig-filzigem Hutrand, Sporen jedoch eindeutig für *P. brumalis* sprechend; TRL, Beleg in M). — A(S) 8243-2: Saalachau / um 450 m (DÄMON 1992).

Polyporus ciliatus Fr.: Fr. - Maiporling

Der Maiporling ist im Gebiet ähnlich verbreitet und ähnlich häufig wie *P. brumalis*. Typische Standorte sind die Erlen-/ Weidenauen in den Uferzonen der Gewässer (dort nicht selten auf im Ufersand vergrabenen Holzstücken), doch tritt der Pilz oft auch in Buchenwäldern und in Parkanlagen auf. Wichtigstes Merkmal sind die winzigen Poren, die ohne Lupe kaum erkennbar sind. Bei jungen Fruchtkörpern wirkt das Hymenium daher auf den ersten Blick fast glatt.

Fundnotizen (Auswahl)

MÜ 7740-3: „Waldkraiburg im Stadtpark“ / um 435 m / 10. 10. 73 / „an Stiegenholz“ (HM 460 in M). — A(OÖ) 7744-1: Braunau, Enknachtal / 350 m / 3. 5. 1970 / auf *Pyrus*-Strunk (DK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7744-3: Braunau-Ranshofen, Ascherweiher / 370 m / 24. 6. 1990 (DK, Herb. KRISAI). — MÜ 7839-2: „Westl. Waldkraiburg, oberhalb Aschau, Wäldchen gegen Reichertsheim“ / um 550-590 m / 15. 5. 71 / „an dürer Stelle einer lebenden *Fraxinus*, zwei Exempl.“ (HM 56 in M, rev. BRESINSKY). — MÜ 7840-1: „Südl. Wald-

kraiburg, im Inn-Auwald" / 400 m / 1. 5. 72 / "auf dürrer *Salix*-Ast, einige große Exempl." (HM 343 in M). — AÖ 7842-4: Salzach-Steilhang bei Unterhadermark / um 420 m / 31. 3. 90 / bereits voll ausgebildeter Einzelfruchtkörper mit 7,5 cm Hutbreite an liegendem Laubholzstamm in sonnenexponierter Lage (TRL, AMIS). — A(OÖ) St. Radegund, Salzachhang nördl. Lohjörgl / um 430 m / 24. 6. 1995 / auf Laubholzästchen (DRK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7843-2: Eggelsberg, Ibmer Moor / 420 m / 12. 5. 1962 (DK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7942-2: Ettenau / um 380 m / 9. 4. 94 / an *Carpinus*-Stumpf. — TS 7942-3: Schloßberg bei Tengling-Haus / um 520 m / 23. 4. 67 / ca. 20 Fruchtkörper auf großem *Fagus*-Stumpf der Finalphase (TRL). — TS 7942-4: Salzach-Auwald bei Tittmoning-Wies / um 375 m / 17. 4. 92 / auf teilweise vergrabener Laubholzast. (TRL) — TS 7943-3: Salzach-Auwald bei Fridolfing-Oberau / um 375 m / 4. 5. 92 / teilweise vergrabenes Laubholz. — A(OÖ) 7943-4: Ibmer Moor, Alnetum, am Rand der Ewigkeit / 420 m / 19. 5. 1963 u. 17. 5. 1964 / jeweils an Laubholz (DK, Herb. KRISAI). — RO 8040-3: Eggstatter Seen / um 520 m / 1992 / "lignicol-saprophytisch auf am Boden liegenden Ästen und vergrabener Holz im Mischwald, selten, Juni" (HS). — TS 8040-4: Chiemseenniederung bei Seebruck / um 525 m / 4. 5. 69 / ca. 30 Fruchtkörper an *Salix*-Stumpf (TRL). — TS 8042-1: Tengling, Hasenecker Wald / um 500 m / 24. 4. 66 / acht Fruchtkörper auf abgestorbener *Fagus*-Wurzel an einer Wegböschung; am 12. 5. 67 drei und am 3. 6. 68 neun Fruchtkörper gezählt (TRL, Foto). Zahlreiche weitere Funde im Gebiet, besonders am Ostufer des Tachinger Sees. — BGL 8043-3: Schinderbachtal b. Laufen-Straß / 425 m / April 1991 / mehrfach saprophytisch in bachbegleitendem Gehölzsaum an Laubholz (TRL, s. LOHMEYER 1992). — BGL 8143-2: Eichet bei Freilassing-Eham / um 420 m / 10. 5. 92 / an abgefallenen Laubholzästen, u. a. *Fagus* (TRL). — A(S) 8243-2: Saalachau / um 450 m (DÄMON 1992).

Polyporus melanopus Pers.: Fr. - Schwarzfußporling

Bisher nur ein Nachweis im oberösterreichischen Hügelland östlich der Salzach (schon bei KRIEGLSTEINER 1991 verzeichnet).

Fundnotiz

A(OÖ) 7943-1: Holzöster See / um 1982 / auf vergrabener Holz im Buchenwald (HF, Beleg in LI).

Polyporus mori Poll.: Fr. - Wabenporling

Abb. 2

Der Wabenporling, eine thermophile und in Deutschland vielerorts fehlende Art (KRIEGLSTEINER 1991), ist in den flußbegleitenden Auen- und Leitenwälder von Inn, Alz und Salzach häufig. Im Salzachtal findet man ihn im April und Mai praktisch bei jeder Morchelexkursion. Alte Fruchtkörper sind bis in den kommenden Winter hinein zu beobachten. Außerhalb der Flußtäler sowie der Schluchtwälder und Bachtäler in deren Einzugsbereichen ist der Pilz dagegen nur sehr sporadisch anzutreffen; aus Lagen über 520 m liegt bisher kein Nachweis vor. Hauptsubstrat sind abgefallene *Fraxinus*-Äste.

Fundnotizen (Auswahl)

AÖ 7743-3: Haiminger Au am Zusammenfluß von Inn und Salzach / 350 m / 26. 4. 1997 / an liegendem *Fraxinus*-Ast (AMIS, Foto GRIMBS, s. Abb. 2). — A(OÖ) 7744-1: Braunau, Innau unterhalb der neuen Straßenbrücke / 350 m / 16. 3. 1980 / an Erlenzweig (DK, Herb. KRISAI). — MÜ 7840-1: "im Jettenbacher Laubwald" / um 410 m / 14. 10. 72 / "an einem am Boden liegenden *Fraxinus*-Ast" (HM 396 in M, weiterer Beleg aus dem gleichen Gebiet vom 26. 5. 73: HM 413 in M). — AÖ 7841-4: Alzau b. Garching / o. D. (OG, Foto). — AÖ 7842-1: Burgkirchen / um 425 m / o. D. / "an Buche" (OG). — A(OÖ) 7842-4: St. Radegund nördlich Lohjörgl / 430 m / 24. 6. 1995 / auf Laubholzstamm (DRK, Herb. KRISAI). — AÖ 7842-4: Unterhadermark / Salzachau / 375 m / mehrfach (AMIS). — TS 7941-2: Alz-Leitenwald zwischen Heiligkreuz und Bergham / um 510 m / 23. 3. 88 / vorjähriger Fruchtkörper an *Fraxinus*-Ast (TRL). — TS 7941-3: Alzau im nördlichen Stadtgebiet von Trostberg / um 480 m / Juni 1995 / abgefallener *Fraxinus*-Ast (TRL). — A(OÖ) 7942-2: Ettenau / um 400 m / 21. 7. 93 / Schluchtwald, auf *Fraxinus*-Ast (TRL). — A(OÖ) Tarsdorf-Ritzing / 420 m / 10. 6. 95 (DRK). — TS 7942-2, 7942-4, 7943-3, BGL 8043-1: Salzach-Auwald und Salzach-Leitenwälder zwischen Burghausen im Norden und Laufen im Süden, jedes Jahr zahlreiche Funde (Foto HGU vom 3. 4. 94, Tittmoning-Wies). — TS 8041-1: Truchtlaching, Südrand Hohe Reit, Alzniederung / um 520 m / 18. 8. 96 / an *Fagus*- oder *Carpinus*-Ästchen (TRL). — TS 8042-1: Tengling, St. Coloman / 455 m / 5. 9. 77 / an *Fagus*-Ästchen in südexponiertem Buchenwald (TRL). — BGL 8043-1: Laufen, Osinger Wald / 425 m / 16. 7. 93 / an abgefallenem Laubholzast (TRL).

Abb. 2: *Polyporus mori*

Dia: G. Grimbs

***Polyporus squamosus* (Huds.) Fr. - Schuppiger Porling**

Weit verbreitet im Gebiet als Wundparasit und Saprophyt an verschiedenen Laubbäumen, vor allem in Gärten und Alleen, seltener auch in Wäldern. Die bis 60 cm breiten, schnellwüchsigen Fruchtkörper mit der charakteristischen Hutschuppung sind höchst auffällige Erscheinungen. Die meisten Funde stammen von *Fagus*, *Aesculus* und *Juglans*. Junge Fruchtkörper erscheinen im Gebiet meist zwischen Ende Mai und Ende Juli.

Fundnotizen (Auswahl)

A(OÖ) 7743-4: Braunau, Rothenbuch, Graben zur Ratzelburg / 370 m / 12. 7. 1970 / auf lebender Buche in ca. 2 m Höhe (DK, Herb. KRISAI). — A(OÖ) 7744-1: Braunau, Raitfeldstraße / 350 m / 13. 8. 1991 / an kränkelnder *Juglans* (R. TISCHLINGER, Herb. KRISAI). — AÖ 7841-4: Garching a. d. Alz / um 460 m / o. D. / an *Quercus* (OG, Foto). — AÖ 7842-4: Unterhadermark / 425 m / 22. 7. 94 / an lebender, geschädigter *Juglans* (AMIS). — A(OÖ) Weilhart-Forst b. St. Radegund, oberhalb Nonnreiter Enge / um 440 m / 24. 6. 1995 / Laubholz (DRK, Herb. KRISAI). — TS 7941-3: Trostberg-Bahnhof / 480 m / 9. 7. 69 / mehrfach an Stammwunden von *Acer* (TRL). — A(OÖ) 7942-2: St. Radegund, Lohjörglweg, Salzachau / um 385 m / 5. 5. 94 / an *Salix* (TRL). Im gleichen Quadrant jedes Jahr mehrfach an *Fagus* im Tittmoninger Ponlachtal. — TS 7942-4: Fridolfing-Fürst, Stillbachtal / um 390 m / 21. 5. 94 / große Fruchtkörper an *Fraxinus*-Stammwunde (CRL, TRL). — TS 8041-3: Ising / um 540 m / 4. 5. 69 / große Fruchtkörper an *Aesculus* (TRL). — TS 8042-1: Tengling-St. Coloman / um 455 m / 30. 6. 66, 16. 7. 67 u. 12. 7. 68 / an *Fagus*-Stammwunde (TRL, Farabb. in LOHMEYER 1978). — Tengling-Burg, Biberschwele / um 490 m / 6. 8. 94 / an *Fagus*-Stumpf (P. SCHEIDEL, det. TRL). — TS 8042-2: Fridolfing, St.-Johann-Str. / um 395 m / an geschädigter *Aesculus*, hoch am Stamm / 1992-1994 (TRL). — TS 8141-2: Traunstein, am Gerichtsgebäude / um 600 m / 1973-1974 / an *Tilia* (HG, Foto).

[Nordwestlich des Untersuchungsgebiets: MÜ 7739-4: "Westl. Waldkraiburg, in Mödling" / um 500 m / 24. 6. 71 / "auf einem Nußbaum, einige Exempl." (HM 74 in M)].

***Polyporus tuberaster* (Pers.: Fr.) Fr. - Sklerotienporling**

Der wie eine Kümmerform des Schuppigen Porlings aussehende Sklerotienporling wurde früher als eigenständige Art (*P. forquignoni* Quél. oder *P. lentus* Berk. in Smith) betrachtet und ist im Untersuchungsgebiet sehr selten. Bisher erst zwei Nachweise in Kalkbuchenwäldern, beide ohne nachgewiesenes Sklerotium. Entscheidend für die Trennung von *P. squamosus* ist im übrigen nicht das Sklerotium, sondern die unterschiedliche Struktur der Hutdeckschicht und der Stielbekleidung (BERNICCHIA 1990, NUNEZ 1995).

Fundnotizen

A(OÖ) 7942-2: St. Radegund, Salzach-Leitenwald / um 440 m / 13. 9. 94 / an abgefallenem *Fagus*-Ast im Kalkbuchenwald (TRL, Beleg in M). — TS 8042-1: Biberschwelle b. Tengling / 510 m / 25. 6. 67 / an abgefallenem *Fagus*-Ast (TRL als *P. forquignoni*, conf. HJ, Beleg in Herb. HJ in M).

***Polyporus umbellatus* Pers.: Fr. - Eichhase**

Ein reichhaltiges Vorkommen des Eichhasen in einem Wald in der Nähe meines Elternhauses in Tengling gehörte zu den prägenden Pilzerlebnissen meiner Jugend. Alle drei bisher bekannten Standorte im Untersuchungsgebiet liegen bzw. lagen in jungen Nadelwäldern (*Picea* und *Abies*). JAHN (1966) zitiert eine Bemerkung von FERDINANDSEN & WINGE, der zufolge sich der Pilz „nach dem Abholzen der Eichen und Buchen noch bis zu dreißig Jahren an den vermodernden Stümpfen in nachfolgenden Fichtenforsten halten“ kann. Offenbar ist diese Dreißigjahrefrist an den im Gebiet bekannten Standorten abgelaufen, denn der letzte Frischfund von *P. umbellatus* liegt inzwischen über zwanzig Jahre zurück. Alle datierten Nachweise für die rasch vergänglichen Fruchtkörper stammen aus den Monaten Juli und August.

Fundnotizen

AÖ 7842-3: bei Halsbach-Schupfing / o. D. / um 480 m / (OG, Foto). — TS 7942-3: Rampelsberg-Holz westl. von Tengling-Wimpasing / 8. 7. 73 / um 520 m / junges Einzelexemplar im Tannen-/ Fichtenwald (TRL, Foto). — TS 8042-1: Steckner Holz westl. von Tengling-Burg / 520 m / in Fichtenschonung. Erstmals beobachtet von dem Burger Landwirt Josef FREITSMIEDL (†), det. TRL. Folgende Standortaufzeichnungen liegen vor: 22. 7. 65 (fünf Fruchtkörper, Foto), 18. 7. 66 (drei Fruchtkörper), 15. 8. 67 (mehrere überalterte Fruchtkörper, fide FREITSMIEDL), 15. 7. 68 (fünf junge Fruchtkörper), 8. 7. 73 (drei Fruchtkörper).

***Polyporus varius* (Pers.) Fr. - Löwengelber Porling**

Kleine Formen auf abgefallenen Laubholzästen sind in allen Buchenwäldern des Gebiets verbreitet und häufig (*P. varius* f. *nummularius* (Bull.: Fr.) Karst. und *P. varius* f. *elegans* (Fr.) Donk) und kommen auch in den Auwäldern vor. Die große Normalform wurde bisher nur wenige Male nachgewiesen.

Fundnotizen

PAN 7743-4: Simbach-Stammham, Au beim Waldsee / 350 m / 8. 8. 1982 / großer Fruchtkörper an Weidenstrunk; im gleichen Gebiet auch *P. varius* var. *elegans* auf totem Laubholzästchen (DK, Herb. KRISAI). — AÖ 7841-4: "b. Garching" / 25. 1. 78 / "an *Salix*, altes Exemplar" (OG & HM, Beleg HM 643 in M als *P. badius*, rev. TRL). — A(OÖ) 7942-2: Ostermiething, Hangwald nahe Ritzing / 420 m / 10. 6. 1995 / auf Buche, Fruchtkörper ca. 5 cm Durchmesser (DRK, Herb. KRISAI). — TS 8041-1: Traun-Niederung b. Stein a. d. Traun, Nepomuk-Allee / 515 m / 19. 7. 67, 9. 7. 68 / je drei große Fruchtkörper in Astgabel von lebender *Populus nigra* (TRL, Beleg von 1967 in M). — A(S) 8243-2: Saalachau / um 450 m (DÄMON 1992).

Literatur

Die Erklärung der Abkürzungen sowie Titel, die bereits in der ersten Folge (LOHMEYER 1996) aufgeführt wurden, werden hier nicht wiederholt.

BERNICCHIA, A. (1990) - Polyporaceae s. l. in Italia. Bologna.

BONDARTSEV, A. S. (1971) - The Polyporaceae of the European USSR and Caucasia. English translation by Z. SHAPIRO. Israel Program for Scientific Translations. Jerusalem.

BOURDOT, H. & GALZIN, A. (1927) - Hymenomycètes de France. Sceaux. Reprint Lehre 1969.

LOHMEYER, T. R. (1978) - Auf Pilzsuche. 3. Aufl. Hannover.

— (1996) - Porlinge zwischen Inn und Salzach - eine Zwischenbilanz nach dreißig Jahren. Teil I: Hymenochaetaceae mit porigem Hymenophor: Die Gattungen *Coltricia*, *Inonotus*, *Onnia* und *Phellinus*. Myc. Bav. 1: 27-45.

NUNEZ, M. (1995) - The sclerotia of *Polyporus squamosus*. Myc. Helv. 7 (1): 81-88.

RYVARDEN, L. & GILBERTSON, R. L. (1994) - European Polypores, Bd. 2. Synopsis Fungorum 7: 393-743.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mycologia Bavarica](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmeyer Till R.

Artikel/Article: Porlinge zwischen Inn und Salzach - eine Zwischenbilanz nach dreißig Jahren. Teil II: Die Gattungen Ganoderma und Polyporus 25-32